Deutscher Wetterdienst
Allgemeine Straßenwettervorhersage für Niedersachsen und Bremen
ausgegeben von der Regional- und Seewetterzentrale in Hamburg
am Dienstag, 10.11.2026, 07:00 Uhr

Ruhiges, häufig aber auch trübes und Mittwoch im Südteil zunehmend regnerisches Herbstwetter, nachts örtlich leichter Frost.

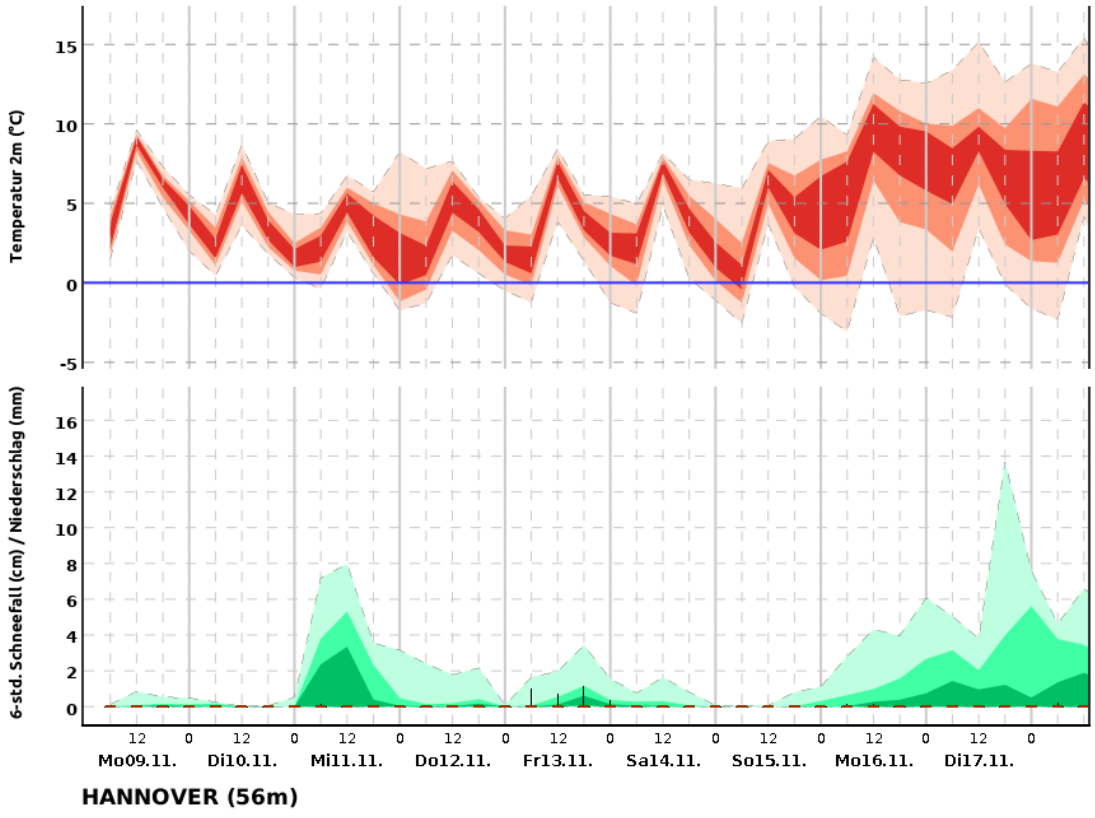
Entwicklung der Wetter- und Warnlage:
Unter sich abschwächendem Hochdruckeinfluss bleibt das ruhige, zeitweise neblige Herbstwetter erhalten. Am Mittwoch wird Südniedersachsen von der Warmfront eines Atlantiktiefs gestreift.

NEBEL:
Vor allem in den westlichen und nördlichen Landesteilen gebietsweise Nebel mit Sichtweiten unter 150 Meter, Dienstag und Mittwoch tagsüber nur zögernd Sichtbesserung, örtlich ganztägig anhaltend.

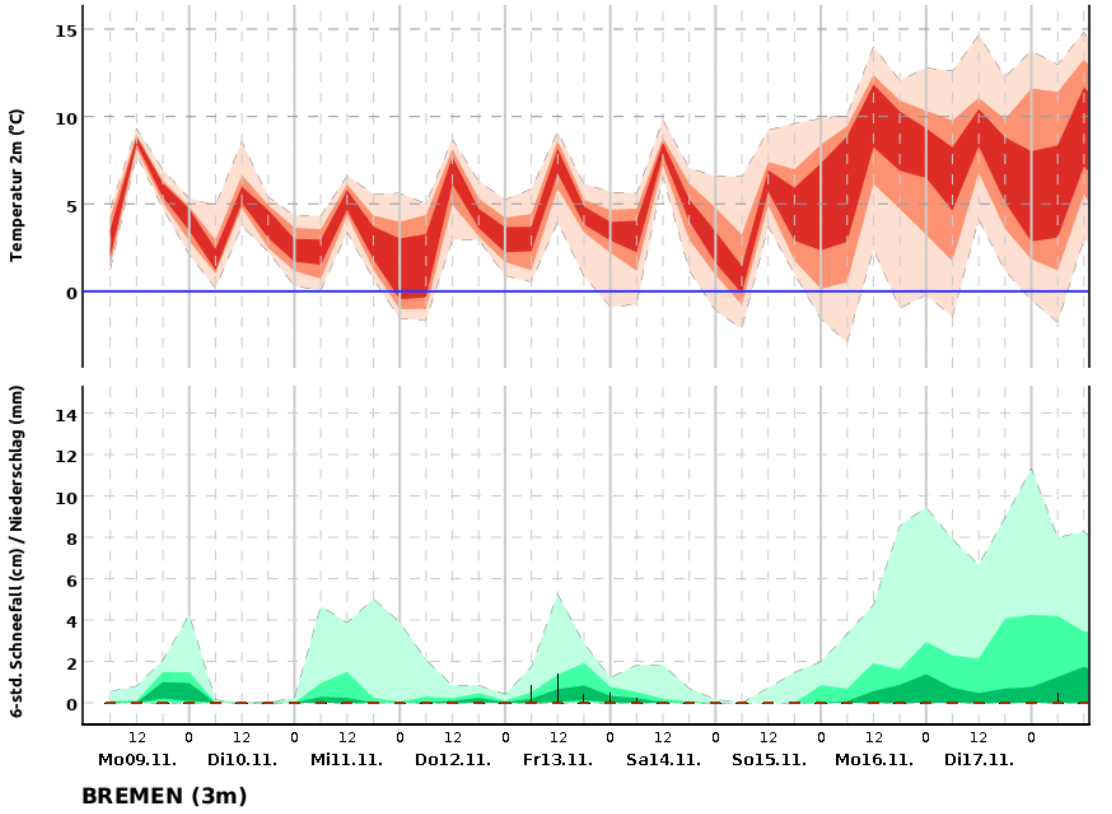
FROST:
Im Weser-Ems Bereich und im Bergland, in der Nacht zum Mittwoch im östlichsten Niedersachsen örtlich leichter Frost bis -1 Grad. Dabei in exponierten Lagen Glätte durch etwas Reifansatz nicht ausgeschlossen.

Straßenwetter in den Frühstunden Mittwoch in Niedersachsen und Bremen:
Glätte: gering wahrscheinlich
Glätteart: Reif
Verbreitung: vereinzelt
Besonderheiten: besonders in der Nordhälfte in exponierten Lagen und auf Brücken

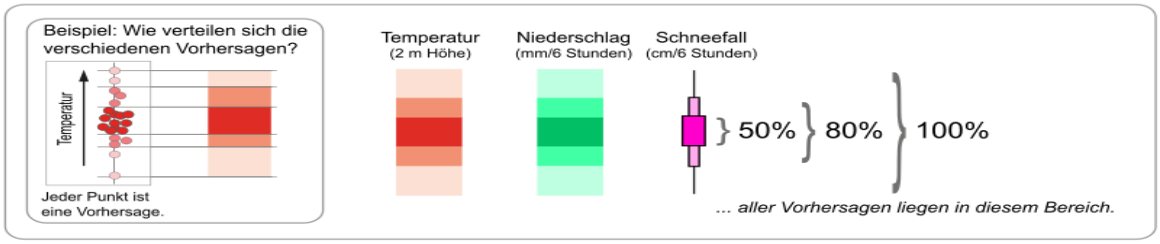
Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag: *exemplarisch dargestellt durch eine Vorhersage für Hannover und Bremen*



©2026 Deutscher Wetterdienst



Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein.

Nächste Aktualisierung: spätestens Dienstag, 10.11.2026, 10:30 Uhr

Hinweis:
Über die aktuelle Warnsituation können Sie sich jederzeit unter www.dwd.de oder in der Warnwetter-App des Deutschen Wetterdienstes informieren.

Deutscher Wetterdienst, RSZ Hamburg / M. Pohling